

Bericht über den Sommer-Team-Cup 2023 (Autor: Benjamin Tiefnig)

Der bundesweite Sommer-Team-Cup wurde in der Coronazeit gegründet und sollte interessierten Sportlerinnen und Sportlern im Zusammenhang mit der damals abgebrochenen Saison dazu dienen, unserem geliebten Sport zumindest über die warmen Monate des Jahres hinweg nachkommen zu können. In den letzten beiden Jahren fanden sich jeweils drei Teams, die wir vom TTC Magni für den Sommer-Team-Cup melden konnten. In diesem Jahr war das Interesse der Mitglieder des Vereines sogar noch größer, sodass „Magnifique“ und „Wir sind Magnianer“ für die Leistungsklasse C sowie die „Unicorns“ und „MAGNImania“ in Leistungsklasse B gemeldet wurden.

In einer sehr umkämpften Vorrundengruppe konnte sich schließlich das Team von „MAGNImania“ nur dank des besseren Satzverhältnisses denkbar knapp vor der Mannschaft vom „VFR Weddel“ durchsetzen. Das Team musste den verletzungsbedingten Ausfall von Burkhard kompensieren. Besonders Zitian, die Nummer 1 der Mannschaft, war dabei der absolute Leistungsträger des Teams und schaffte mit nur einer einzigen Niederlage die beste Bilanz aller Mannschaften der Vorrundengruppe. Da diese Niederlage ihm allerdings ausgerechnet im Magniderby gegen Lennart von den „Unicorns“ unterlief, war dies entsprechend zu verschmerzen. Fürs Weiterkommen entscheidende Siege konnten Johannes gegen Friedemann Rasper, der im STC für Weddel antrat, und Andreas (Thon) gegen Lasse Wenderoth von „Fitness Gehen“ (Lehndorf) erzielen. Nicht zuletzt, weil beide Gegner jeweils einen deutlich höheren TTR-Wert aufwiesen, ist vor diesen starken Leistungen nur der Hut zu ziehen.

Dadurch qualifizierte sich das Team für das Qualifikationsspiel gegen „Schlomo und die drei Schlümpfe“ hinter Hildesheim. Die Mannschaft von „MAGNImania“ wurde zum Gargamel, indem sie in umkämpften Spielen schlussendlich mit 5:2 die Oberhand behielt. Somit war tatsächlich die zwar ersehnte, aber nie wirklich erwartete Qualifikation für das Endturnier in Saarbrücken erreicht.

Am Freitag, den 01. September, fuhren Johannes, Zitian und Benjamin ins knapp über 500 Kilometer entfernte Saarbrücken. Nach gefühlt hunderten von Baustellen erreichten die drei um 19.00 Uhr ihr Ziel. Bei der Halle angekommen, wurde sich am offiziellen Meldestand angemeldet. Man bekam eine Tüte mit Trainingsbällen, allgemeinen Informationen zum Turnier, Materialkatalogen und Freikarten für das Bundesligaspiel. Bundesligaspiel? Richtig, denn just um 19.00 Uhr begann das Spiel vom 1. FC Saarbrücken-TT gegen ASV Grünwetterbach. Obwohl die Partie am Ende eindeutig mit 3:0 ohne Satzverlust für Saarbrücken ausgehen sollte, konnten zahlreiche hochklassige Ballwechsel bestaunt werden. Abends in der hiesigen Jugendherberge wurde noch gemeinsam ein kaltes Getränk getrunken und die letzten 20 Minuten vom BVB-Spiel geschaut. Nachdem Zitians besonders funktionale Zahnbürste beäugt wurde, ging es direkt ins Bett, denn der morgige Tag sollte es in sich haben.

Der Wecker klingelte bereits um 6.30 Uhr. Mehr oder weniger ausgeschlafen wurde ein leckeres Frühstück in der Jugendherberge eingenommen. Der Plan, frühzeitig in der Halle anzukommen, um genügend Zeit zum Einspielen zu haben, ging dann allerdings nur bedingt auf. Zwar betraten die drei Sportler von „MAGNImania“ um kurz nach 8.00 Uhr die Halle, nur waren da schon alle 26 Tische komplett besetzt. Dies galt auch für die Tribünen. Schon um diese frühe Uhrzeit müssen über 200 Leute in der Halle gewesen sein. 10 Minuten später fand man den ersten Gegner, die Jungs von „Bodenlose Noppenbobs“. Um 8.30 Uhr wurde Organisatorisches zu den nächsten beiden Tagen erklärt, der Eigentümer von Tibhar sowie gleichzeitig Hauptsponsor der Veranstaltung kam zu Wort und es wurde ein Foto von allen Sportlerinnen und Sportlern gemacht.

Das System der Zwischenrunde am Samstag in der Leistungsklasse B ist schnell erklärt. Lediglich die Sieger der jeweils gebildeten Vierergruppen qualifizierte sich für das Viertelfinale am Samstag, wobei innerhalb der Vierergruppe jeder gegen jeden an einem Tisch ausgespielt worden ist.

Der erste Gegner war die bereits angesprochene Truppe der „Bodenlose(n) Noppenbobs“ aus Hessen. Johannes schien allerdings beim Einspielen die entsprechenden Scherze seines Mitspielers Benjamin, der selbst mit einer langen Noppe spielt, nur bedingt lustig zu finden. Denn der Alptraum von Johannes wurde gewissermaßen wahr, indem alle „Noppenbobs“ auch wirklich mit einer (kurzen) Noppe spielten. Der Name war also Programm. Nach dem ersten Einzeldurchgang stand es 2:1 für das Magniteam. Nach einer guten Leistung musste sich nur Johannes geschlagen geben, wobei er einen fast übermächtig aufspielenden Gegner mit einem Wert von knapp 1850 Punkten hatte. Den ersten Satz des Doppels konnten Zitian und Benjamin noch souverän mit 11:3 für sich entscheiden. Die weiteren Sätze gingen dafür mit 15:17, 10:12 und 7:11 an die „Noppenbobs“. Trotz einer guten Leistung blieb das Gefühl, dass da mehr drin gewesen wäre. Das verlorene Doppel erwies sich als Knackpunkt des Spieles, bei dem nur Benjamin gegen Müller ein weiteres Einzel gewinnen konnte. Auch Zitian musste sich gegen den stark

aufspielenden Kreiling deutlich mit 3:0 geschlagen geben. Trotz einer wirklich guten Leistung verlor „MAGNImania“ die erste Begegnung des Tages knapp mit 3:4.

Als nächstes kam es zum Duell mit einem weiteren hessischen Gegner, „The New Generation“. Auch hier war der Name Programm, wobei der Spitzenspieler der Truppe sogar erst 13 Jahre alt war. Erneut konnte das Magniteam den ersten Einzeldurchgang mit 2:1 für sich entscheiden. Zwar verlor Johannes mit 9:11, 12:10, 9:11 und 11:13 denkbar knapp gegen den besagten jungen Spitzenspieler des Gegners und begeisterte mit seiner großartigen Leistung nicht nur seine Mitspieler, sondern auch übrige Zuschauer und den Gegner. Einfach Wahnsinn, was Johannes alles defensiv holte und offensiv so gut wie jede Gelegenheit nutzen konnte. Amüsant dabei war, dass die Spieler der gegnerischen Mannschaft kaum glauben konnten, dass Johannes „nur“ in der Kreisliga spielt. Nach verdientem 0:2 Satzrückstand drehten Zitian und Benjamin plötzlich auf und konnten das Doppel nach deutlicher Leistungssteigerung schließlich mit 7:11, 8:11, 14:12, 11:5 und 11:6 gewinnen. Auch dieses Doppel erwies sich als Wendepunkt, aber diesmal zum Positiven. Zwar verloren Zitian und Johannes ihr zweites Einzel jeweils mit 0:3, aber Benjamin hatte einen ausgesprochen guten Tag erwischt und konnte gegen den taktisch klug gegen Noppen spielenden Eilert mit 11:5, 8:11, 14:12 und 12:10 gewinnen. Vor allem im dritten und vierten Satz eine absolute Kampf- und Willensleistung, bei der beide Spieler ihre Punkte lautstark feierten. Besonders hervorzuheben war bei diesem Spiel, dass die Partie dermaßen umkämpft war und entsprechend lange dauerte, sodass an allen übrigen 25 Tischen der Halle die Spiele längst entschieden waren. Während der letzten halbe Stunde dieser Partie lief also kein weiteres STC-Spiel mehr, sodass zahlreiche andere Zuschauer, Sportler und auch Oberschiedsrichter zum Tisch kamen, um die spannende Partie zu verfolgen. Eine wirkliche tolle Erfahrung.

Die Ausgangssituation der Gruppe war vor dem letzten und entscheidenden Spiel denkbar knapp. Alle Partien der Gruppe waren 4:3 ausgegangen, wobei die „Noppenbobs“ alle Spiele mit 4:3 gewonnen und „The New Generation“ ihre beiden Partien mit 3:4 verloren hatten. So war auch für „MAGNImania“ und „Illertalcracks“ aus Badem-Württemberg der Einzug ins Viertelfinale am Sonntag theoretisch noch drin. Allerdings verlief der erste Einzeldurchgang nicht wie gewünscht und es ergab sich ein Rückstand von 1:2. Johannes war gegen das unorthodoxe Spiel von Schillinger chancenlos. Benjamin wusste nach dem Spiel gegen Lamp gar nicht mehr, wie er beim 14:16, 8:11 und 11:13 überhaupt so viele Punkte machen konnte. Dermaßen stark war sein Kontrahent sowohl mit der Vor- als auch vor allem mit der Rückhand gewesen. Nur Zitian gewann deutlich mit 3:0 gegen Renz. Nach anfänglich eindeutigem Rückstand im Doppel (7:11 und 1:5) konnten Zitian und Benjamin das Spiel noch drehen und schließlich souverän für sich entscheiden. Es keimte kurzzeitig neue Hoffnung auf. Diese wurde durch die 1:3 Niederlage von Zitian gegen Schillinger und dem 0:3 von Johannes gegen Lamp begraben. Benjamins abschließender deutlicher 3:0 Erfolg gegen Renz war am Ende nur noch Ergebniskosmetik, sodass das letzte Spiel mit 3:4 verloren wurde.

Die Spieler der vier Mannschaften der Zwischenrunde waren sich einig, dass das Niveau bei den Spielen sehr hoch war. Alle traten zwar sehr ehrgeizig und motiviert auf, aber alle Spiele waren von gegenseitigem Respekt und Fairness geprägt. Während der gesamten Veranstaltung war in der Halle eine super Stimmung. Um 19.00 Uhr waren die drei Spieler von „MAGNImania“ erleichtert, sich nach den schweißtreibenden Spielen endlich unter der Dusche erfrischen zu dürfen. Auch mit Hilfe von zwei Volunteers, die den nicht leicht zu findenden Weg in die zweite Halle zeigten, wurden für den Verein noch vier Netze besorgt, die nur am Samstag einmalig in Benutzung gewesen sind. Dafür wurde der 100 Euro Gutschein von Tibhar genutzt, den alle Teams gewannen, die sich für die Endrunde qualifizieren konnten.

Nach dem Frühstück am Sonntag wurde bereits gegen 8.00 Uhr die Heimreise angetreten. Der erste Gruppgegner vom Samstag, „Bodenlose Noppenbobs“, konnten am Sonntag den gesamten Bundeswettbewerb in der Leistungsklasse B für sich entscheiden. Denn im Viertel- und Halbfinale gewannen sie jeweils mit 4:1 und im Finale mit 4:3. Der Spitzenspieler der Mannschaft, Noel Kreiling, äußerte sich im Interview mit www.mytischtennis.de wie folgt. „Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, mit unseren Freunden spielen zu können, auch über Vereinsgrenzen hinweg. Denn das ist ja der große Vorteil des Sommer-Team-Cups. Es war alles sehr kompakt und wir mussten uns immer sehr anstrengen, um als Sieger vom Platz zu gehen.“